

Mega Stimmung beim Sommerfest des TCE am 17.08.2019

Nach der langen Sommerpause (das letzte Highlight in Form des Kölsch-Abends war ja doch schon eine ganze Weile her) und dem Ende der Sommerferien stand das Sommerfest auf dem Programm, zu dem unsere Vergnügungswartin Becki via E-mail alle Mitglieder eingeladen hatte.

Das Motto lautete „Just White“ und dazu hatte ich mir im Urlaub extra eine kurze weiße Shorts gegönnt. Unglücklicherweise war das Wetter nicht „sommerlich“, sondern recht kühl. Daher kam die weiße Hose nicht zum Einsatz. Immerhin kein Regen und zuversichtlich trafen wir kurz nach 19:00 Uhr im Clubhaus ein. Ich wollte die Zeit nutzen und im Vorfeld schon einmal ein paar Bilder schießen und erste Infos sammeln.



Die Küchencrew mit Aldo war wie immer voll motiviert und strahlte die Gäste freudig an, die jetzt peu à peu eintrafen. Unser Präsident a.D. hatte es sich bereits mit der ersten Flasche Rotwein gemütlich gemacht, die Damen (und auch Herren) nahmen als Aperitif meist einen lecker gemischten Aperol Spritz und kurz vor 20:00 Uhr war die Bude voll.





Stefan Varga wollte seinen Arbeitsdienst in Form von musikalischer Unterhaltung ableisten und hatte sein Equipment aufgebaut. Wir konfrontierten ihn direkt mit der Aussage, dass solch ein Arbeitsdienst normalerweise mindestens 5h dauert und wir das auch dann von ihm erwarten – dazu gleich noch mehr.



Aldo war in den Endzügen mit der Vorbereitung des Buffets und kurz nach 20:00 Uhr war außen alles aufgebaut und das leckere Essen wartete auf die hungrigen Gäste.

Und was die Küchencrew da gezaubert hatte, konnte sich wirklich sehen lassen. Als warme Gerichte gab

es Lachs mit grünem Pfeffer, Saltimbocca und Paccheri mit einer leckeren Safran Soße.



Antipasti fand man in Form von verschiedenen Salaten, Vitello Tonnato, Mozzarella Caprese, Champignons al forno, Oliven, Artischocken, Auberginen gerollt mit Mozzarella, Zucchini gerollt mit Gorgonzola und gemischtes Gemüse. Später wurde auch noch ein Dessert aufgebaut – also ein tolles Drei-Gänge-Menue. Das ganze

zum Preis von 20 Euro – da konnte man nicht meckern.





Das Preis-Leistungs-Verhältnis hatte zu 100% gepasst und satt und zufrieden machten wir es uns nun im Clubhaus bequem.



Das zweite Highlight des Abends stand an und es ist nicht übertrieben, wenn ich von einem wirklichen Highlight spreche.

Stefan Varga legte mit seiner Gitarre bei gedämpften Licht los, als ob es kein Morgen mehr gibt. Die ersten Lieder waren auch gut gewählt, meist bekannte Hits und die Zuhörer unterstützen von der ersten Sekunde an mit lautstarkem Gesang und Klatschen.



Stefan zauberte Lieder, wie z.B. "Wish you were here" von Pink Floyed, Brian Adams "Summer of 69", Prince "Purple Rain", "Stairway to Heaven" von Led Zeppelin, "Always look on the bright side of Life" von Monthy Python (letztes Jahr noch von Jim performed), weitere Lieder von Rio Reiser, Green Day, Tom Petty und vieles mehr. Songs von AC/DC wurden dem Publikum für das nächste Mal versprochen ☺.

Ich spiele selbst Gitarre, aber nur hobbymäßig und habe das auch nie wirklich gelernt. Learning by doing war es bei mir, bei Stefan ist das einfach brillante Technik mit vielen verschiedenen schwierigen Griffen und Solis. Der Takt wird gehalten, jeder Anschlag sitzt und er unterstützt das Ganze noch mit wechselnder Lautstärke. „Wish you were here“ ist so ein Beispiel. Das spiele ich mit Christopher Zahlten mit 2 Gitarren nicht ansatzweise so gut wie Stefan mit einer – Chapeau und Hut ab vor dieser Leistung. Stefan ging auch emotional und körperlich mit, am Ende sogar eine Runde durch das Clubhaus inkl. hochgerissener Gitarre nach Angus Young Manier. Er rockte das Clubhaus und das Clubhaus rockte mit ihm.





Und jetzt komme ich zurück zu dem zuvor schon angesprochenen 5h dauern-dem Arbeitsdienst. Aufgrund der zahlreichen Zugabe-Forderungen des begeisterten Publikums hat er diese Zeit tatsächlich eingehalten. Auch hier zollen wir ihm unseren größten Respekt, so lange mit kleinen Unterbrechungen zu spielen und zu singen. Wir können nur hoffen, dass du noch viele Arbeitseinsätze in dieser Form abliefern musst, lieber Stefan! Die kurzen Pausenunterbrechungen wurden von „Prosecco-Gabi“, Steffi und Cathrine mit kölschem Liedgut lautstark überbrückt.



Zwischendurch ging Ivi – die Frau von Aldo - von Tisch zu Tisch und bat um eine kleine Spende für die Jugendkasse. Und es kamen tatsächlich knapp Euro 60.- zusammen – dafür herzlichen Dank.

Während anschließend allgemeine Aufbruchsstimmung herrschte, blieb der harte Kern noch auf 3 Absacker an der Bar bis dann um 3:00 Uhr das stimmungsvolle und toll organisierte Fest endete.

Fazit: Wer hier nicht dabei war hatte wirklich etwas verpasst